

OB Balleis traf JuPa-Vorsitzende zum Erfahrungsaustausch

Das Jugendparlament (JuPa) unter Vorsitz von Katharina Hein ist jetzt ein Jahr im Amt. Oberbürgermeister Siegfried Balleis nahm dies zum Anlass, um am vergangenen Montag (19.11.2007) im Rathaus mit der 17-jährigen Schülerin des Albert-Schweitzer-Gymnasiums zu einem Erfahrungsaustausch zusammenzukommen. Robert Hatzold, Mitarbeiter des Bürgermeister- und Presseamtes und Ansprechpartner des JuPas in der Stadtverwaltung, nahm ebenfalls an diesem Gespräch teil.

Im Mittelpunkt des Dialogs standen die in diesem Jahr gestellten Anträge des Jugendparlamentes, die teilweise umgesetzt werden konnten. So verfügt das Gremium seit Sommer über ein regelmäßiges Rederecht im Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss, im Schulausschuss und im Kultur- und Freizeitausschuss. Von diesem Rederecht machte das JuPa auch Gebrauch, hieß es im Rathaus.

Aber auch die Problematik mit alkoholisierten Jugendlichen im Stadtgebiet wurde erörtert. Katharina Hein machte dem Stadtoberhaupt noch einmal die Ansicht des Jugendparlamentes deutlich und verwies auf noch nicht abschließend bearbeiteten Anträge des Gremiums: dringend benötigte Räumlichkeiten und die Anstellung zweier zusätzlicher Streetworker.

Der OB und die JuPa-Vorsitzende blickten jedoch auch in die Zukunft. Ein Thema war die im nächsten Jahr anstehende Neuwahl des JuPas und der mögliche Wahlmodus. Balleis regte an, dass alle Schüler in ihren Schulen wählen sollten, die Schulen könnten die berechtigte Wahlteilnahme prüfen. Wer nicht in Erlangen zur Schule gehe oder bereits eine Ausbildung absolviere, könne seine Stimme nur im Rathaus abgeben. Hein und Hatzold nahmen diese Anregung auf, verwiesen aber auch die erforderliche Unterstützung der Schulen, die bei diesem Wahlmodus mit eingebunden werden müssten.